

Aufgeschrieben

Nr. 5

Für Freunde und Förderer der DPSG im Saarland

Juli 2014

Freunde und Förderer der DPSG im Saarland e.V. jetzt korporatives Mitglied im VDAPG Verband deutscher Altpfadfindergilden



Helmut Reitberger, Vorsitzender des VDAPG überreichte am 23.11.2013 im Pfadfinderheim in Roden Alfred Diwersy die Aufnahmeurkunde. Links: Reinhard Klimmt, rechts: der Ehrenvorsitzende des VDAPG, Herbert Krisam.

Aus der Rede von Helmut Reitberger:

Der Verband der Deutschen Altpfadfindergilden (VDAPG) heißt die F&F im Saarland als neues korporatives Mitglied im VDAPG sehr herzlich willkommen. Wir begrüßen eure Mitgliedschaft auch deshalb in besonderer Weise, weil die Gespräche zwischen dem VDAPG und dem Bundesverband der F&F zwecks Gründung eines Ringes erwachsener Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Deutschland derzeit leider auf Eis liegen. Wir sind der Meinung, dass die Erwachsenenverbände in der Deutschen Pfadfinderszene enger zusammenarbeiten sollten, um die bestehenden Pfadfindergruppen besser unterstützen zu können und ehemaligen aktiven Pfadfinderinnen und Pfadfindern nationale und internationale Begegnungsmöglichkeiten mit erwachsenen, nicht mehr aktiven Pfadfindern bieten zu können.

Es geht darum, vorhandene Kräfte zu bündeln und die Wahrnehmung der Pfadfinder in der Öffentlichkeit zu stärken. Dabei könnten die Erwachsenenverbände sicher einiges bewirken. Die Verleihung der St. Georgs Plakette im November 2012 an Altbundespräsident Horst Köhler und Minister a.D. Norbert Blüm, ist ein



Von links: Werner Trautmann, Reinhard Klimmt, Alfred Diwersy und Helmut Reitberger

gutes Beispiel für gelungene Kooperation zwischen VDAPG und F&F.

Ich wünsche euch eine Gute Zeit im VDAPG und hoffe, dass ihr durch euer aktives Wirken dem Verband neue Impulse geben könnt.



Friedenslicht aus Bethlehem 2013

Das Friedenslicht von Bethlehem, an der Geburtsgrötte entzündet, wurde am 14. Dezember 2013 von unserem stellvertretenden Vorsitzenden Hans Enzinger, den eine Gruppe saarländischer Pfadfinder und Altpfadfinder begleitete, bei der Friedenslichtfeier in der Votivkirche



V. l.: Peter Bast, Hans Enzinger, Werner Trautmann, Patrick Trautmann

zum Göttlichen Heiland in Wien abgeholt. Pfadfinder aus 23 Ländern nahmen dort das Friedenslicht 2013 in Empfang und beteten in der jeweiligen Landessprache um Frieden in der Welt, dem letztjährigen Motto „Recht auf Frieden“ entsprechend.

An der Feier nahmen für die katholische Kirche der Apostolische Nuntius Erzbischof Dr. Peter Zurbriggen, für die evangelische Bischof Michael Bünter, für die



Hans übergibt Pfarrerin Kien das Friedenslicht

anglikanische Kaplan Patrick Carran und für die orthodoxe Metropolit Dr. Arsenios Kardamakis teil.

Am Donnerstag, dem 19. Dezember brachten die Saar F&F Hans Enzinger, Alfred Diwersy, Karl Hans und Willi Iven das Licht aus Bethlehem in die Kaserne Auf der Ell in Merzig zum Luftlandeversorgungsbataillon 262.

In einer ökumenischen Feier, an der auch der Kommandeur Oberstleutnant Büschenfeld teilnahm, wurde in der neugestalteten Kapelle eine Kerze entzündet, die dort über Weihnachten brannte.

Soldatenseelsorgerin Pfarrerin Kien entschuldigte ihren katholischen Kollegen, der bei den Soldaten in Mali sei. Sie wies in ihrer Ansprache unter Bezugnahme auf den Psalmvers, dass dem Volk, das im Dunkeln wandelt, ein helles Licht erstrahlt, auf das Wunder des „kleinen Friedens im großen Krieg“ hin, als 1914 Deutsche und Franzosen, die sich in den Schützengräben gegenüberlagen, über Weihnachten die Waffen schweigen ließen und stattdessen friedlich miteinander sangen und feierten. Im folgenden Jahr sei das bei Todesstrafe verboten gewesen.

Sie sah in dem spontanen Handeln der Soldaten ein Zeichen der Hoffnung und fügte hinzu, mit ihrer Friedenslichtaktion seien auch die Pfadfinder auf der Seite der Hoffnung.

Vertreter der Nalbacher Feuerwehr, die eine Partnerschaft mit dem Luftlandebataillon hat, nahmen das Licht aus Bethlehem von Merzig mit nach Nalbach.

Im Anschluss an die Feierstunde gab es bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit zu anregenden Gesprächen.



Hans Enzinger im Gespräch mit Kommandeur Oberstleutnant Büschenfeld und Alfred Diwersy mit Erika Freund

Bürgerpreis 2013 der SPD Saarlouis für den stellvertretenden F+F Vorsitzenden Hans Enzinger



Von links: Peter Demmer, Petra Berg, Hans Enzinger

Beim Neujahrsempfang der SPD Saarlouis am 4. Januar wurde Hans Enzinger aus Roden mit dem Bürgerpreis 2013 ausgezeichnet. Die Überreichung des Tellers mit der Widmungsplakette erfolgte durch den SPD- Fraktionsvorsitzenden Peter Demmer.

Dieser würdigte in seiner Begründung insbesondere das Engagement Hans Enzingers bei einem großen Pfadfinderhilfsprojekt in Afrika, das gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung Unterkünfte und Sportstätten in Nyandiwa am Victoriasee Kenia plant und erstellt. Dieses geschieht alles unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Hans Enzinger kam 1951 als Zehnjähriger zu den Pfadfindern des Stammes „Graf Folke Bernadotte“ in Roden und blieb der der pfadfinderischen Idee, nämlich Eigenverantwortlichkeit, Verpflichtung zur täglichen „Guten Tat“ und dem „Allzeit bereit“ zum Engagement, lebenslang verbunden.

Seit 2010 ist Enzo - so sein Pfadfindernamen - ehrenamtlicher Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Altpfadfindergilden e.V. (VDAPG)

Es ist erst wenige Monate her, dass er sich mit dem VDAPG Vorsitzenden Helmut Reitberger an Ort und Stelle vom guten Fortgang des Projekts am Victoriasees überzeugen konnte.

A.D.

Harambee Education Kenia (HEK) Ein pfadfinderisches Hilfsprojekt in Afrika

Das internationale Scout Development Project HEK findet statt auf der Halbinsel Nyandiwa, die im Victoriasee in der Gwassi Division im Suba Bezirk von Westkenia liegt. Die Hauptstadt Nairobi ist ca. 500 km entfernt.

Auf der Halbinsel gibt es keine großen Städte und die Dörfer gleichen einer Ansammlung von Hütten inmitten von bewirtschafteten Flächen und Weideland. Das Gebiet ist eines der ärmsten in Kenia.

Seit 1985 sind Pfadfinder aus aller Welt, insbesondere Italiener, in Nyandiwa tätig.

Im Jahr 1994 wurde gemeinsam mit der Bevölkerung eine zentrale Wasserversorgung gebaut. Bisher ist es nicht möglich, das Wasser in die Hütten zu leiten. Daher gibt es dort keine sanitären Anlagen. In der Gwassi Region leben 56.000 Menschen, davon in Nyandiwa ca. 13.000, Lutheraner, Katholiken und Muslime.

Vom Nyandiwa-Hilfsprojekt wurden bis 2012 errichtet: Trinkwasserstelle, Küche für 70 Personen, Kindergarten, Grundschule, Gästehäuser, Schneiderei, Fisch- und Geflügelzucht.

2012 gründeten der Verband Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG), dem die Saar F+F als korporatives Mitglied angehören, die Pfadfindergilde Liechtenstein und die italienische Pfadfinderstiftung Fondazione Brownsea die Arbeitsgemeinschaft Harambee Education Kenia (HEK), um schwerpunktmäßig Bildungsmaßnahmen und internationale Begegnungen zwischen europäischen und kenianischen Pfadfinderinnen und Pfadfindern zu fördern und weiterzuentwickeln.



Übernachtungshaus der Lehramtsstudentinnen



Zukünftiges Sportzentrum Nyandiwa im Mai 2014. Um das Gelände vor weidenden Tieren zu schützen, ist es notwendig, es mit einer Mauer zu umfriednen.

Im Jahr 2012 wurde mit der Universität von Rongo eine Partnerschaft gegründet, es wurde auf dem Scoutgelände ein Lehrerseminar eingerichtet. 2012/13 haben sich 65 Studentinnen und Studenten eingetragen, um hier ihr Lehramtsstudium zu absolvieren, das sie befähigt an den Grundschulen zu lehren und Pfadfindergruppen zu gründen und zu leiten.

2013 finanzierten die HEK Partner die Errichtung eines Übernachtungshauses für Lehramtsstudentinnen auf dem Scoutgelände. Das nächste Unterstützungsprojekt ist auf Wunsch der Bevölkerung ein Sportzentrum, das sich derzeit im Bau befindet.

Unser Vorstandsmitglied Hans Enzinger (Enzo) und Helmut Reitberger werden sich im Januar 2015 über den Fortgang des Projektes in Nyandiwa an Ort und Stelle wieder informieren.

Wir bitten unsere Mitglieder, sich den Termin 20. September 2014, 16 Uhr vorzumerken. Dann wird unsere Mitgliederversammlung stattfinden, verbunden mit einem Grillfest im Pfadfinderheim Sls/Roden (Donatusstr. 34a).

Wir wünschen unseren Pfadfinderfreundinnen und -freunden eine schöne Urlaubszeit 2014.

Wir stellen vor: Georg Hasenmüller Fortsetzung von Aufgeschrieben Nr. 4

1984 war das Jahr, in dem die ehemaligen jüdischen Merziger Bürger zu einem Wiedersehenstreffen in ihre Heimatstadt eingeladen wurden. Die Veranstalter, die Stadt Merzig und die CEB, vertreten von dem Ersten Beigeordneten Alfred Diwersy und Georg Hasenmüller, hatten nicht damit gerechnet, dass ihre Einladung ein so überwältigendes Echo in aller Welt finden würde.

Schließlich kamen 52 Personen zu Besuch in ihre ehemalige Heimatstadt, aus der sie vor fast 50 Jahren von den Nationalsozialisten verjagt worden waren. Dieses Treffen wurde ein großes Fest der Begegnung und ein bewegendes und emotionales Ereignis für alle Beteiligten, von dem noch lange gesprochen wurde.

1986 wurden im Rahmen der Polnischen Kulturtage ehemalige KZ-Häftlinge aus Polen eingeladen, an die Saar zu kommen. Sie sollten Gelegenheit erhalten, ein anderes Deutschland zu erleben als das Nazi-Deutschland ihrer Kindheit und Jugend, das ihnen so viel Leid und Schmerz zugefügt hatte.

Von Georg Hasenmüller organisiert, wohnten die Gäste in Familien und erlebten ein Programm, das auf sie zugeschnitten war, ihren Interessen entsprach und das sie auch körperlich bewältigen konnten.

Dies wurde der Ausgangspunkt zur Zusammenarbeit Georg Hasenmüllers mit dem Maximilian-Kolbe-Werk in Freiburg, dessen Aufgabe es war, die gesundheitliche und finanzielle Notlage der ehemaligen KZ- und Ghetto-Häftlinge zu erleichtern, die oft in großen Nöten leben mussten. Es wurden Erholungsaufenthalte organisiert, die Menschen aus Polen, Litauen, Weißrussland, der Ukraine, Tschechien, der Slowakei und Ungarn vorzugsweise in Familien untergebracht. 68 Gruppen mit insgesamt 800 Teilnehmern besuchten seither die Saar.

Seit Georg Hasenmüller pensioniert ist (1997) geschieht die Versöhnungsarbeit verstärkt auf mehreren Ebenen. Ein wichtiger Zweig ist die Zeitzeugenarbeit: Holocaust-Überlebende berichten in Schulen den Schülern über ihre Leidenszeit berichten, die sie als Kinder oder Jugendliche erleben mussten. So war im Herbst 2012 Frau Fania Branzowska-Jocheles aus Vilnius/Litauen in 6 Schulen des Landkreises Merzig/Wadern zu Zeitzeugengesprächen eingeladen und beeindruckte ihre Zuhörer tief.

Hasenmüller Engagement ist ein gutes Beispiel für die pfadfinderische Bereitschaft zur „Guten Tat“.

Saar- F+F Informationen

Alfred Diwersy, unser Vorsitzender, erlitt im Januar einen Herzinfarkt, der ihn seither dazu zwingt, kürzer zu treten.

Wir wünschen Alfred weiterhin gute Besserung.

Am 23. April nahmen Gisela Bauer, Alfred Diwersy Hans Enzinger und Klaus Heintz an der Einweihung des neuen Pfadfinderheims in Friedrichsthal teil. Hans überbrachte die Glückwünsche der F+F und überreichte eine Spende.



Alfred Diwersy, Klaus Heintz, Gisela Bauer und Hans Enzinger vor dem Pfadfinderheim in Friedrichsthal

Auf Einladung der Pfadfinder von St. Martin in Schiffweiler besuchten Hans Enzinger Klaus Heintz und Willi Iven das Pfingstlager der Schiffweiler Pfadfinder auf der Grimburg. Bei einem gemütlichem Kaffeepausch wurde zur Unterstützung des Lagers eine Spende übergeben.



Klaus Heintz, Hans Enzinger, Willi Iven beim Besuch auf der Grimburg

Zur gleichen Zeit besuchte unser Stellvertretender Vorsitzender Werner Trautmann mit Frau Eva das Pfingstlager des Ringes saarländischer Pfadfinder am Jägersburger Weiher, natürlich auch hier mit einer Spende zur Unterstützung der Jugendarbeit.



Bei der Latein AG in Homburg, im Hintergrund (v.r.): Klaus Roth, Stephan Toscani, Alfred Diwersy, Hans Enzinger

Am 12. Juni besuchten Alfred Diwersy und Hans Enzinger die Grundschule Sonnenfeld in Homburg, wo Eva und Werner Trautmann ehrenamtlich Förderunterricht geben. Unter den Gäste waren auch der saarländische Finanzminister Stephan Toscani sowie der Homburger Bürgermeister Klaus Roth, der im Gespräch großes Interesse am Friedenslicht 2014 zeigte.

Unter Anleitung von Eva und Werner machten die Schülerinnen und Schüler der Latein AG einen Obstsalat aus Früchten, welche die Römer vor einigen tausend Jahren zu uns gebracht haben. Gesüßt wurde der Salat mit Parsum, einer Mischung aus Honig und eingelegten Rosinen. So wurde der Salat zu einer echten Delikatesse, der allen gut mundete.

Impressum

Aufgeschrieben ist das Organ des Vereins der „Freunde und Förderer der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg im Saarland e.V.“

Redaktion: Hans Enzinger, Saarwellerstr. 163, 66740 Saarlouis
E-Mail h.enzo@t-online.de

Fotonachweis: Karl Hans, Lutz Kettenring, Florian Enzinger, Antonio Labate und Schiffweiler Pfadfinder.

Der Verein ist eingetragen im Vereinsregister Registerblatt VR 1515 und vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt unter dem Az.020/140/10

Wir bedanken uns herzlich bei Egon Faust, der „Aufgeschrieben“ begründet und bisher die Redaktion wahrgenommen hat.

